

Brunnenkolonnaden. Bis 5. 4. 1972: Gruppe 1950, Gruppe Real, Ring bildender Künstler - Bilder, Grafik, Plastik, Objekte.

WURZBURG Städt. Galerie. 25. 3.-1. 5. 1972: Hinterglasbilder aus alter und neuer Zeit.

WUPPERTAL Von der Heydt-Museum. Bis 23. 4. 1972: Neue Bilder von Bernard Rancillac.

Galerie Palette Röderhaus. Bis 21. 3. 1972: Experten gestalten Teppiche.

ZÜRICH Kunstsalon Wolfsberg. Bis 1. 4. 1972: Aquarelle von Augusto Giacometti - Ölbilder von Bruno Bischofberger - Gouachen von Roland Guignard.

Marlborough Galerie. 20.-31. 3. 1972: Adolph Gottlieb.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

BILDERDIEBSTAHLE IN DUSSELDORF

Am 27. Januar 1972 wurde im Kunstmuseum Düsseldorf ein Ölgemälde „Scheuneninterieur mit einer Mutter und Kind“ von Isaac van Ostade gestohlen. Das Bild ist auf Holz gemalt, rund und hat einen Durchmesser von 18 cm. Das Werk, das aus der Sammlung Girardet stammt, ist aus der Literatur und von Ausstellungen her genau bekannt.

Am 10. Februar 1972 wurden aus dem Kunstmuseum Düsseldorf die drei unten aufgeführten Gemälde gestohlen:

1. Peter Paul Rubens ‚Die Heilige Cäcilie‘, um 1638. Eichenholz, 78,5 x 58 cm.
2. Frans Hals ‚Bildnis einer jungen Frau‘, um 1640. Leinwand, 69 x 58 cm, Dauerleihgabe der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Gemäldegalerie, Berlin.
3. Juan B. M. del Mazo ‚Jagdscene‘, Fragment, um 1640. Leinwand, 46 x 55,6 cm.

Die deutschen Kunsthändler sind bereits informiert. Die vier gestohlenen Bilder bedeuten einen schweren Verlust für das Kunstmuseum. Vor Ankauf wird gewarnt. Zweckdienliche Mitteilungen über den Verbleib der Gemälde werden erbeten an die Leitung des Kunstmuseums, Düsseldorf, Ehrenhof 5, oder an den Polizeipräsident in Düsseldorf, Jürgens-Platz 5-7, Kriminalpolizei, 4. Kommissariat.

DAS „ISTITUTO LONGHI“

EIN NEUES INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN FLORENZ

Im Januar dieses Jahres ist das *Istituto Longhi* in Florenz eröffnet worden, und die Stipendiaten des ersten Jahres haben ihre Arbeit aufgenommen. Das Institut verdankt sein Entstehen dem verstorbenen Kunsthistoriker Roberto Longhi, der seine Villa am Rande von Florenz „Il tasso“ mit seiner reichen Bibliothek und Photographiensammlung einer zu dem Zweck gegründeten Stiftung hinterlassen hat, zusammen mit seinen Notizen und anderen Papieren und einer wertvollen, sehr persönlichen Sammlung hauptsächlich von Gemälden, deren Katalog zu dieser Gelegenheit von Antonio Boschetto veröffentlicht worden ist.

Die Aufgabe des neuen Institutes, in den Worten seiner Verfassung, ist „das Studium der Kunstgeschichte auf gründlicher wissenschaftlicher Basis durch junge italienische und ausländische Forscher, die zur Benutzung zugelassen werden, zu unterstützen und zu fördern“, und „eine neue Generation von Kennern herauszubilden, wie es zu seinen Lebzeiten Roberto Longhi getan hat“. Es sind jährlich zwölf Stipendienstellen

vorgesehen, die proportional an italienische und ausländische Studenten unter 30 Jahren und im Besitz des Äquivalentes eines amerikanischen Magisters vergeben werden sollen.

Das Programm der Tätigkeit im einzelnen wird allmählich in den ersten Jahren der Existenz des Institutes entwickelt werden. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen eines Komitees bekannter Gelehrter.

Der Direktor ist Ulrich Middeldorf, der Sekretär Antonio Boschetto. Die Adresse ist: Istituto Longhi, Fondazione di Studi di Storia dell'Arte Roberto Longhi - Via Benedetto Fortini 30, 50125 Firenze.

GEMALDEKATALOG WILHELM LEHMBRUCK

Da ich an einer Untersuchung über „Wilhelm Lehmbruck: Gemälde und größere Zeichnungen“ arbeite, bitte ich alle Eigentümer von Gemälden und großen Zeichnungen (Kartons), auch von Briefen und anderen Dokumenten des Künstlers, mit mir in Verbindung zu treten.

Margarita Kroczek, 433 Mülheim/Ruhr, Sperberweg 24

DALENS-OEUVREKATALOG

Der holländische Landschaftsmaler Dirk Dalens I (Dordrecht 1600 - 1676 Zierikzee) soll mit allen erhaltenen Werken und denen seiner Söhne Willem und Johannes, seines Enkels Dirk Dalens II und seines Urenkels Dirk Dalens III in einem kritischen Katalog behandelt werden.

Sammler, Museen, Kunsthändler und Versteigerer, die Gemälde, Zeichnungen, dekorative Arbeiten und Graphik der Dalens, auch ihnen zuschreibbare verwandte oder anonyme Stücke besitzen, verwalten oder handelten, werden gebeten, darüber Mitteilung zu machen.

Walter Soechting, 2 Hamburg 52, Bernadottestraße 107

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mutherich und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Günter Passavant, Redaktionsassistentz: Ingrid Allmendinger. - Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8 München 2, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg (P.h.G.: Dr. Tilman Schmitt, Rückersdorf; Raimund Schmitt, Rückersdorf). - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,50 zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,41, insgesamt DM 7,91; Ausland, jährlich DM 26,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50 für Abonnenten der Zeitschrift, für Nichtabonnenten DM 3,-. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60. Fernruf: Nürnberg (0911) 203831. Fernschreiber: 6/23 081. - Bankkonten: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356 782; Commerzbank, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 5 176 375; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.